

16. Mai 2018

**Postulat**

Markus Knauss (Grüne)  
Brigitte Fürer (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Kreis 5 zwischen Langstrasse und Viadukt so viele Bäume neu gepflanzt werden, damit trotz der Fällung von Bäumen das Grünvolumen mindestens erhalten wird.

**Begründung**

Im Kreis 5 zwischen Langstrasse und Viadukt müssen immer wieder Bäume gefällt werden, weil sie durch eine unsachgemässe Behandlung vor vielen Jahren geschwächt sind und dadurch zu einem Sicherheitsrisiko werden. Durch einen so genannten Kopfschnitt sind grosse Eintrittswunden entstanden, wodurch die Bäume dem Eindringen des Zottigen Schillerporlings schutzlos ausgeliefert sind.

Gemäss Angaben an der Quartierinformation vom 16. März 2018 sind von den rund 200 bestehenden Bäumen weitere 50 Bäume akut bedroht.

Gerade in einem dicht bebauten Stadtquartier mit einem hohen Anteil bebauter und versiegelter Fläche wie dem Kreis 5 haben Bäume allerdings eine hohe Bedeutung für das Mikroklima. Diese Bedeutung wird sich mit dem zunehmenden Klimawandel noch einmal vergrössern.

Es reicht deshalb nicht, Bäume, die gefällt werden müssen, einfach durch Neupflanzungen zu ersetzen. Es wird nämlich viele, viele Jahre dauern, bis die neuen Bäume dasselbe Volumen, aber auch dieselbe ökologische Qualität aufweisen, wie die gefällten Bäume.

Im Sinne auch des Regionalen Richtplans in der Fassung des Gemeinderates, der im kompakten Stadtkörper verlangt, dass das Grünvolumen mindestens erhalten und neues Grünvolumen zu schaffen sei, sind heute schon Anstrengungen zu unternehmen, aktiv auf die zu erwartenden Ausfälle zu reagieren.



